

Bayerischer Fortbildungskongress der Bayerischen Landesärztekammer am 7./8. Dezember 2012

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer

Kooperationspartner: Klinikum der Stadt Nürnberg, Praxisnetz Nürnberg

Ort: NürnbergConvention Center West, Ausführliches Programm unter <http://bfk.blaek.de>



Eröffnungsveranstaltung mit anschließendem Präsidentenempfang
Freitag, 7. Dezember 2012, 18.00 bis 20.30 Uhr,
Eintritt frei!

Der Kindertotfall – Kleiner Mensch – große Wirkung?!? 4 ●
Moderation: Dr. B. Sonnenschein, Nürnberg
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Diabetespatient in der Hausarztpraxis
Moderation: K. Lauschmann, Pleiskirchen
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 55 €

Seminare Freitag, 7. Dezember 2012

Burnout 4 ●
Moderation: Prof. Dr. H. Gündel, Ulm
Prof. Dr. W. Söllner, Nürnberg
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Aktuelles aus der Nephrologie 4 ●
Moderation: Prof. Dr. K.-U. Eckardt, Erlangen
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

MRT, CT und PET-CT im Kopf-Hals-Gebiet: Schnittbilder, Anatomie, spezielle Krankheitsbilder und operative Konsequenzen 4 ●
Moderation: Prof. Dr. V. Bonkowsky, Nürnberg
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Rund um das Kniegelenk 4 ●
Moderation: Dr. R. Biber, Nürnberg
PD Dr. H. Bail, Nürnberg
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Mammakarzinom: Aktueller Standard von Therapie und Nachsorge 8 ●
Moderation: Prof. Dr. C. Brucker, Nürnberg
9.00 bis 17.00 Uhr – Gebühr: 125 €

M. Dupuytren: Therapie-Update 8 ●
Moderation: Prof. Dr. L. Prantl, Regensburg
9.00 bis 17.00 Uhr – Gebühr: 125 €

Rationale Arzneimitteltherapie – Anspruch und Wirklichkeit in der intersektoralen Versorgung 4 ●
Moderation: Dr. V. Wambach, Nürnberg
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Organtransplantation 4 ●
Moderation: Prof. Dr. K.-U. Eckardt, Erlangen/Nürnberg
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Diabetespatient in der Hausarztpraxis Programm für Hausärzte 4 ●
Moderation: Dr. G. Quitterer, Eggenfelden
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Keine Angst vor Hirntumorpatienten 4 ●
Moderation: PD Dr. J. Birkmann, Nürnberg
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Workshops Freitag, 7. Dezember 2012

Interaktiver Workshop Physikalische Medizin: Übungsanleitungen zu typischen neuen und bewährten Behandlungsmethoden 3 ●
Workshop I: Physikalische Medizin 3 ●
Moderation: Prof. Dr. H. Hirschfelder, Nürnberg
9.00 bis 11.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Interaktiver Workshop Physikalische Medizin: Übungsanleitungen zu typischen neuen und bewährten Behandlungsmethoden 3 ●
Workshop II: Rehabilitation 3 ●
Moderation: Prof. Dr. H. Hirschfelder, Nürnberg
11.30 bis 13.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Refresher-Kurs für hausärztlicher Sonographie: Tipps und Tricks zur Untersuchungstechnik 4 ●
Organisation: Dr. P. Banholzer, München
J. Banholzer, München
Dr. H. Worlicek, Regensburg
9.00 bis 12.00 Uhr oder 14.00 bis 17.00 Uhr
Gebühr: 85 €

Effektive Arzt-Patienten-Kommunikation 6 ●
Moderation: Dr. T. Bretting, Nürnberg
13.30 bis 17.10 Uhr – Gebühr: 85 €

Hospitation in der Notaufnahme 5 ●
Moderation: Prof. Dr. M. Christ, Nürnberg
A. Achterberg, Nürnberg
Veranstaltungsort: Klinikum Nürnberg-Nord,
Klinik für Notfall- und Internistische Notfallmedizin,
Notaufnahme, Haus 20 EG, Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1,
90419 Nürnberg
13.30 bis 17.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Mega-Code-Training 3 ●
Tutor: Dr. M. Galle, München
9.00 bis 11.00 Uhr oder 13.00 bis 15.00 Uhr
oder 15.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Programm für Medizinische Fachangestellte Freitag, 7. Dezember 2012

Notfallmedizin in der Praxis
Moderation: K. Friedrich, Nürnberg
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 55 €

Seminare Samstag, 8. Dezember 2012

Aktuelles aus der Neurologie – für die Praxis 4 ●
Moderation: Prof. Dr. Dipl.-Psych. F. Erbguth, Nürnberg,
Dr. W. Dietrich, Nürnberg
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Der Kreuzschmerz – Via dolorosa des modernen Menschen? 4 ●
Moderation: Prof. Dr. H. Hirschfelder, Nürnberg
Prof. Dr. H. Steiner, Nürnberg
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Herzinsuffizienz 4 ●
Moderation: Prof. Dr. S. Achenbach, Erlangen
Prof. Dr. M. Pauschinger, Nürnberg
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Chronische Erschöpfung und Tagesmüdigkeit 8 ●
Moderation: Dr. Dr. G. Niklewski, Nürnberg
9.00 bis 17.00 Uhr – Gebühr: 125 €

Dermatoonkologie 8 ●
Moderation: Prof. Dr. E. Schultz, Nürnberg
9.00 bis 17.00 Uhr – Gebühr: 125 €

Der geriatrische Patient in der Hausarztpraxis 7 ●
Moderation: Dr. E. Engelmayr, Röttenbach
9.00 bis 16.30 Uhr – Gebühr: 125 €

Update Notfall-Akutmedizin 8 ●
Moderation: Prof. Dr. M. Christ, Nürnberg
PD Dr. H. Dormann, Fürth
9.00 bis 17.15 Uhr – Gebühr: 125 €

Strahlenschutzkurs Aktualisierung nach RÖV 9 ●
Moderation: Dr. M. Wucherer, Nürnberg
Prof. Dr. R. Ringler, Weiden
9.00 bis 17.10 Uhr – Gebühr: 125 €

Herzrhythmusstörungen 4 ●
Moderation: Dr. K. Göhl, Nürnberg
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Onkologie/Rheumatologie/Hämostaseologie/Hämатologie: Neues und Bewährtes in Diagnose und Therapie 4 ●
Moderation: Prof. Dr. M. Wilhelm, Nürnberg
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Aus der Praxis für die Praxis: Griffige Antworten auf häufige Fragen zur Therapie muskuloskeletaler Schmerzen 4 ●

Moderation: Dr. N. Müller, Zirndorf
Dr. H. Gaulrapp, München
13.30 bis 17.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Workshops

Samstag, 8. Dezember 2012

Notfallmedizinischer Workshop 4 ●

Moderation: PD Dr. M. Reng, Kehlheim
9.00 bis 12.30 Uhr – Gebühr: 85 €

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst – ÄLRD Workshop

Moderation: Dr. M. Bayeff-Filloff, Rosenheim
9.00 bis 13.00 Uhr – Gebühr: 85 €

Effektive Arzt-Patienten-Kommunikation 6 ●

Moderation: Dr. T. Bretting, Nürnberg
13.30 bis 17.10 Uhr – Gebühr: 85 €

Programm für Medizinische Fachangestellte

Samstag, 8. Dezember 2012

Strahlenschutzkurs (Aktualisierung nach RöV)
Moderation: Dr. M. Wucherer, Nürnberg
9.00 bis 17.10 Uhr – Gebühr: 85 €

Weitere Informationen:

Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -126, oder Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbastr. 16, 81677 München, E-Mail: bfk@blaek.de, Internet: <http://bfk.blaek.de>

Bürgerforum

Samstag, 8. Dezember 2012

Podiumsdiskussion „Prognose 2013: Finanzkonzept der Bundesärztekammer für das Gesundheitswesen – machbar auch bei drohendem Crash einiger PKV-Unternehmen?“

10.00 bis 12.00 Uhr – Eintritt frei!

Podiumsdiskussion „Arzt und Industrie: Distanz und Nähe im Lichte kommender BGH-Rechtsprechung“

14.00 bis 16.00 Uhr – Eintritt frei!

Bürgerforum

für Patienten, Angehörige und Interessierte „Das geht ans Herz – Wie verhindere ich (m) einen Herzinfarkt, damit ich nicht zum Pflegefall werde?“

Moderation: W. Buchberger, BR München

10.00 bis 13.00 Uhr

Ort: Presseclub Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 2 – Eintritt frei!

Im Rahmen dieses Bürgerforums kann am Samstag, 8. Dezember 2012 von 11.00 bis 18.00 Uhr ein begehbares Herzmodell in der gläsernen Kassenhalle (Lavazza Bar) des CINECITTA Kinos, Gewerbemuseumsplatz 3, Nürnberg, besichtigt werden. Alle Interessenten sind herzlich zur Besichtigung eingeladen.

Bereitschaftsdienst oder Totgesagte leben länger

Die Pressekonferenz zum Bereitschaftsdienst in Bayern Ende Juli offenbarte das Ausmaß des Desasters: Der Bereitschaftsdienst sei tot – jedenfalls saisonal-regional – war da zu vernehmen. Aber der Reihe nach. Folgendes Szenario spielt im Großraum XY, am nördlich gelegenen Rand unseres Bundeslandes:

- » Urlaubszeit in Bayern,
- » der diensthabende Arzt hat einen Herzinfarkt und liegt im Krankenhaus,
- » ein Kollege feiert die Hochzeit seiner Tochter,
- » ein weiterer hat seit geraumer Zeit zu seinem runden Geburtstag eingeladen.

Nach Abwägung diverser anderer personeller Möglichkeiten steht fest: Am letzten Juli-Wochenende 2012 wird im Großraum XY nach Stand der Dinge ein Bereitschaftsdienst nicht besetzt. Ei, ei – Bereitschaftsdienst vorbei? Ist das nur der Anfang? Droht nun auch anderen Bereitschaftsdienst-Regionen ein ähnliches Schicksal? Ist gar ein Flächenbrand zu erwarten?

Doch Totgesagte leben bekanntlich länger. Und so hat die größte Kassenärztliche Vereinigung der Republik, die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), ein Konzept für das Überleben des Bereitschaftsdienstes in der sprechstundenfreien Zeit präsentiert. Der Haken an der Sache: Die Finanzierung steht noch nicht. Damit ist auch völlig offen, ob und wann der Bereitschaftsdienst im Freistaat vor die Wand fährt.

Warten wir es ab und hoffen, dass zumindest im Großraum XY, im Norden des Freistaats, noch ein Wunder passiert,

meint der

MediKuss



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl